

1. Es wird bei den Varianten immer gesprochen von
„mit Kanalquerung“ u. „ohne Kanalquerung“. *
Eine Kanalquerung im Bereich Mannerstr./Bellwaldstr.
dürfte aber aus heutiger Sicht des Bestandszustandes
(neu entstandene Einfamilienhäuser auf der Nordseite)
von vorn herein nicht mehr in Frage kommen.
Worin favorisiert man eine Trasse, die in der
Endkonsequenz (3. Ausbaustufe) nicht vollständig
realisierbar kann.

* Man spricht immer von 3 Stufen.

2. Die Kosten für die Erdverleerung werden mit
2,45 Mio € veranschlagt. Für die Hauebergtrasse
(2. Stufe) wurden im Sommer weitere 2,6 Mio €
genannt. Das sind zusammen ≈ 5 Mio €
Wenn aufgrund meiner ersten Frage eine Realisierung
nicht 100% gewährleistet werden kann, und noch
dazu die Hauebergtrasse die deutlich teurere ist,
worum wird dann nicht doch die Schellenmühlstrasse
bevorzugt? Nur weit vermutet wird, dass diese nicht so
angenommen werden wird oder ein Kleinbiotop
in Frage ist? (Verkehrswirksamkeit)

Meine Vermutung ist und bleibt, dass der ER als
alleinige Maßnahme, weitestgehend realisierbar,
vorgesehen ist. Läuft es erst einmal, wird alles andere
nicht weiter verfolgt werden.

3. Zum Thema Schallschutzwände

Worum schützt man die nördliche Kanalseite gegen
Lärm und lässt alle anderen Beteiligten in Frieden
(Alibifunktion) Wer will schon eine Mauer an unsere
Kanal? Die Mauer 1,5m mit Höhe Streubelastung

Kennwort: Haiphong 6

Auftragsnummer: 2420103549/50 00

Konstrukteur:

05144-0702-000-0-1-A2

73018267

Seilrollensatz Auslegerspitze

Konstruktionsstückliste

Datum: 14.09.2010 14:55

960,666 [kg]

ist Planung für eine Formsache, kein
aktives Schutz, für wen? Für die Spielzeuge
Kinder hinter der Mauer?

15.9. 1915 Kinder über FDP

Bearbeiter: Segeth